

CTK aktuell

DAS MAGAZIN FÜR SIE ZUM MITNEHMEN!

JANUAR 2020



AKTUELL

Strahlentherapie
jetzt mit modernster
Technik für noch
mehr Sicherheit und
Präzision



Carl-Thiem-Klinikum Cottbus
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER CHARITÉ

*Der Gesundheits-
Campus*

LIEBE LESERINNEN UND LESER.



Das neue Jahr und das neue Jahrzehnt sind gerade mal ein paar Wochen alt, doch Zeit zum Innehalten gab es für das CTK kaum. Denn dieses neue Jahr wird ein spannendes. Das Projekt „Digitales Krankenhaus“ nimmt Formen an. Noch im ersten Halbjahr sollen sowohl der Online-Check-In im Krankenhaus als auch die App zum noch bequemeren Check-In von zu Hause aus an den Start gehen. Die Projektgruppe feilt an den letzten Einzelheiten. Und im Januar gab es einen Grund zum Feiern: unser langersehntes WochenbettHotel wurde eröffnet. Nach dem Motto „Das Gefühl einer Hausgeburt im Klinikum“ können Eltern hier entspannt und in intimer Atmosphäre die Geburt erleben und ihr

Kind kennenlernen. Neben der medizinischen Rundum-Versorgung bietet das WochenbettHotel ausschließlich Einzel- und Familienzimmer sowie eine Elternakademie. Perspektivisch will das CTK damit auch Mütter aus ganz Südbrandenburg für eine Entbindung im CTK begeistern.

Im April steht zudem unsere Medizinische Schule vor ihrer nächsten Herausforderung: die neue Ausbildung Pflegefachfrau und Pflegefachmann beginnt. Sie vereint verschiedene Ausbildungsberufe der Pflege und wird damit Pflege künftig flexibler machen.

Und zu guter Letzt noch ein erfreuliches Signal: zum Anfang des Jahres haben viele neuen Kollegen am CTK angefangen, u.a. Frau Dr. Katarzyna Grune. Sie wird als Leiterin des Departments Geriatrie die Altersmedizin am CTK stärken und ausbauen.

Sie merken – wir haben viel vor und freuen uns auf das Jahr 2020. Und auch Ihnen möchten wir an dieser Stelle ein spannendes und vor allem gesundes 2020 wünschen!

Herzliche Grüße
Dr. med. Brodermann
Geschäftsführer

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Carl-Thiem-Klinikum
Cottbus gGmbH
Thiemstraße 111
03048 Cottbus
Telefon: 0355 460
E-Mail: ctk@ctk.de
Internet: www.ctk.de



REDAKTION, SATZ, LAYOUT

WochenKurier Lokalverlag
GmbH & Co. KG
Geierswalder Straße 14
02979 Elsterheide OT Bergen

FOTOS

CTK Cottbus gGmbH, Susanne Rasmisch, WochenKurier, Adobe Stock, pixabay

DRUCK

DRUCKZONE Cottbus

AUS DEM INHALT

3 // BLICKPUNKT

Kurse für "Pflegerische Angehörige" am CTK

4 // VORSCHAU

Neue Ausbildung an der Medizinischen Schule

6 // AUSBLICK

WochenbettHotel Neueröffnung am CTK Cottbus

8 // INTERVIEW

Katarzyna Grune - neue Departmentleiterin der Geriatrie

10 // REPORTAGE

Strahlencentrum - Modernste Technik für mehr Präzision

12 // NACHGEFRAGT

Der Hallux Valgus - ein Frauenproblem?

14 // AUSBLICK

Digitalisierung spielt auch am CTK eine große Rolle

15 // TERMINE

Sonntagvorlesungen im CTK

16 // ZUKUNFT

Aufbau eines Zentrums für unerkannte und seltene Erkrankungen

18 // PORTRAIT

Chirurgische Praxis eröffnet

19 // INFORMATION

Wissenswertes auf einen Blick

20 // AUF EINEN BLICK

Chefärzte und Ansprechpartner



KURSE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

TIPPS UND PRAKTISCHE ANLEITUNGEN SOLLEN ANGEHÖRIGEN DEN PFLEGEALLTAG ERLEICHTERN

Die Pflege eines Angehörigen nimmt nicht nur viel Zeit in Anspruch, vielmehr sollte man sich auch mit praktischem Pflegewissen auseinandersetzen.

Die Kurse am CTK Cottbus sind kostenlos. Unser Pflegeteam gibt Ihnen Tipps und einen Einblick, wie man mit Krankheiten, zum Beispiel Demenz, umgeht, was bei der Körperhygiene sowie bei der Lagerung und Mobilisation zu beachten ist. Das Angebot können alle nutzen, die zu Hause jemanden pflegen oder sich auf diese Situation vorbereiten wollen. Die Kurse realisiert das Carl-Thiem-Klinikum gemeinsam mit der AOK. Die Teilnahme ist aber unabhängig davon, welcher Krankenkasse Sie selbst oder die zu pflegende Person angehören. Vielmehr wollen wir Ihnen helfen, den Pflegealltag leichter bewältigen zu können und auch eine gewisse Sicherheit zu erlangen.

Besondere Angebote

In Gesprächsrunden informiert Sie unser Expertenteam über verschiedene Themen in der häuslichen Pflege. Jeden letzten Mittwoch im Quartal, von 16 bis 18 Uhr wird das Angebot von examinierten Krankenschwestern und Angehörigenberaterinnen geleitet. Eine weitere



Möglichkeit sind individuelle Pflegeanleitungen. Sie ermöglichen eine inhaltliche Abstimmung direkt auf Ihre Bedürfnisse. Oder aber Sie nutzen die Pflegekurse, um sich auf Ihre Pflegesituation vorzubereiten. In einer kleinen Runde lassen sich hier Themen ebenfalls individuell abstimmen und man hat die Möglichkeit, sich mit anderen Angehörigen auszutauschen. Kursleiterin Marlies Bergmann gibt dabei nicht nur Hilfestellung zur Pflege im Alltag, auch allgemeine Informationen zu den Leistungen der Pflege- bzw. Krankenkasse spielen eine Rolle. Unterstützung in der praktischen Anwendung bekommt Marlies Bergmann von Karola Stapel. Sie ist eine speziell geschulte Physiotherapeutin. Sie unterstützt auf den Stationen des CTK die Pflegekräfte und zeigt ihnen,

wie sie Bewegungen am Patienten möglichst effektiv ausführen. Genau diese Methodik vermittelt sie auch Ihnen im Kurs. Anstrengungen im Heben und Tragen sollen vermieden werden, um den eigenen Körper zu schonen, aber auch um die Bewegungen des zu pflegenden Angehörigen schonend zu unterstützen.

Sie möchten gern nähere Informationen? Dann wenden Sie sich direkt an uns. Alle Anfragen werden vertraulich behandelt.

Informationen und Anmeldung

Montag bis Freitag in der Zeit von 10 bis 12 Uhr und 17 bis 18 Uhr telefonisch unter: 0151 276 500 76 oder per Mail: angehoerigenschulung@ctk.de



PFLEGEFACHFRAU- & PFLEGEFACHMANN

NEUE AUSBILDUNG AN DER MEDIZINISCHEN SCHULE

Ab 2020 führt die Ausbildung "Pflegefachfrau und -fachmann" die ehemaligen Ausbildungsberufe "Altenpflege", "Gesundheits- und Krankenpflege" sowie "Kinderkrankenpflege" zusammen.

Das von der Bundesregierung beschlossene Pflegeberufegesetz tritt ab 1. Januar 2020 in Kraft, Deutschland nähert sich damit in der Pflegeausbildung dem Standard in Europa an. Im neuen Gesetz sind pflegerische Vorbehaltsaufgaben definiert, die nur examinierte Pflegekräfte ausüben dürfen.

An der Medizinischen Schule des Carl-Thiem-Klinikums Cottbus startet diese neue generalistische Ausbildung zum 1. April 2020. Wer sich für diesen Berufsweg entscheidet, ist im Bereich der Pflege für die Zukunft breit aufgestellt und kann in verschiedenen medizinischen sowie sozialen Einrichtungen arbeiten und hat die Wahl zwischen unterschiedlichen Pflegebereichen. Als Pflegefachfrau bzw. -fachmann kann man somit in Krankenhäusern, Seniorenheimen und anderen sozialen Einrichtungen arbeiten. Nicht zu vergessen: Der neue Abschluss ist in der EU anerkannt und ermöglicht es, später auch im EU-Ausland in diesem Beruf tätig zu sein. Vorausset-

zung für diese anspruchsvolle Ausbildung ist mindestens eine gute Fachoberschulreife. Derzeit arbeitet das Lehrerteam der Medizinischen Schule des CTK intensiv an dem zukünftigen Curriculum. Theoretische Inhalte sowie praktische Prozesse werden hier definiert. Die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann ist stark kompetenzorientiert - eine enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis sind daher Grundvoraussetzung. Um genau diese Abläufe zu gewährleisten, konnte bereits eine große Anzahl an Kooperationspartner gewonnen werden. Sowohl im stationären, als auch im ambulanten Bereich.

Jeweils zehn Wochen absolvieren die Auszubildenden in der Ambulanten sowie in der Stationären Pflege. Darüber hinaus lernen sie auch die Akut- und Langzeitpflege kennen. Hinzu kommt ein Einsatz in den Bereichen Psychiatrie, Pädiatrie und einer nach eigener Wahl. Der Umgang mit unterschiedlichen Menschengruppen findet hier ebenso Beachtung, da man später entweder mit Kindern, Kranken und alten Menschen oder mit Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder Handicap arbeitet.

In den ersten beiden Jahren ist die Ausbildung für alle Teilnehmer gleich. Jedoch besteht die Möglichkeit einer Spezialisierung. So kann man seinen Generalistischen Abschluss beispielsweise auch mit dem Schwerpunkt Pädiatrie absolvieren.

AUF EINEN BLICK

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzung: Fachoberschulreife oder gleichwertige Schulbildung, gesundheitliche Eignung zur Ausbildung des Berufes, vollständiger Impfstatus

Ausbildungseinrichtungen: CTK Cottbus, Altenpflegeeinrichtungen, Pflegedienste

Theoretische Ausbildung: Medizinische Schule des Carl-Thiem-Klinikums

Finanzierung: Vergütung (kein Schulgeld)

Studienmöglichkeiten: Bachelor und Masterstudiengänge in unterschiedlichen Gesundheitsfachgebieten

Pflegefachfrau, Pflegefachmann - ein Beruf mit Zukunft. Zudem leistet man eine wertvolle Arbeit am Menschen. Wer sich für eine Ausbildung am Carl-Thiem-Klinikum Cottbus entscheidet, hat zudem hohe Chancen nach einem erfolgreichen Abschluss übernommen zu werden.

Derzeit absolvieren über 360 junge Menschen hier ihre pflegerische Ausbildung.



„WOCHENBETTHOTEL“ – NEUERÖFFNUNG

NEUE FAMILIENZIMMER - FAST WIE IN EINEM HOTEL

Die ersten Wochen nach der Geburt bezeichnet man als "Wochenbett". Es ist die Zeit, in der sich die Mutter mit dem Baby viel Ruhe gönnen sollte, auch wenn man sich vielleicht tatkräftig fühlt.

Um die ersten Tage mit dem neuen Familienmitglied in dieser ruhigen und entspannten Atmosphäre genießen zu können, eröffnet das Carl-Thiem-Klinikum ein „WochenbettHotel“. Konzipiert wurden 16 Zimmer, die flexibel vom Platzbedarf angepasst werden können – ob als Einzel- oder Doppelzimmer und neu als Familienzimmer.

Wie kam es zu der Idee ein "WochenbettHotel" entstehen zu lassen?

„Der erste Gedanke: Die neue Familie hat so die Möglichkeit, vor, während und nach der Geburt ununterbrochen zusammen zu sein. Der Partner kann jederzeit seine Frau einfach mal in den Arm nehmen, um ihr die notwendige Wärme sowie Zuneigung zu schenken. Und, sie können gemeinsam die ersten Tage ihres Babys erleben. Ein zweiter Grund ist der demographische Wandel. Die Krankenhauslandschaft wird sich zentralisieren und die Geburtenzahlen in der Fläche reduzieren. Das heißt, so viele kleine Geburtskliniken wird es auf lange Sicht in unserer Region nicht mehr geben.“

Werdende Mütter haben längere Anreisewege, um ihr Baby auf die Welt zu bringen. Da versteht es sich, dass wir für die werdenden Familien Möglichkeiten einer Unterkunft bieten müssen. Das Carl-Thiem-Klinikum in Cottbus ist Perinatalzentrum im höchsten Level und hat sich mit der Eröffnung eines „WochenbettHotels“ perspektivisch auf die Veränderungen der Krankenhauslandschaft und die vermehrte smarte Betreuung „normaler Geburten“ vorbereitet.“, erklärt Chefarzt Dr. med. Jörg Schreier.

Wie gestaltet sich der Ablauf im "WochenbettHotel"?

„In erster Linie möchten wir hier Krankenhausroutinen, die



normalerweise im Klinikalltag bestehen, herausnehmen. Während und nach der Entbindung betreuen wir die Frauen individuell. Das ist eine andere Art der Pflege und Betreuung als auf anderen Stationen. So haben wir für uns eine Art Ampelsystem „grün – gelb – rot“ entwickelt, das festlegt, wo zum Beispiel keine tägliche ärztliche Visite notwendig ist oder wo sie doch unabdingbar ist. Frühstück und Abendessen bieten wir als Buffet an und die Familie kann entscheiden, ob sie es sich im eigenen Zimmer oder im Gemeinschaftsraum schmecken lässt. Generell spielt der Gemeinschaftsgedanke sowie der Austausch untereinander bei allen Angeboten eine große Rolle. Dennoch besteht immer die Möglichkeit, sich ins eigene Zimmer zurückzuziehen und die neue Familienzeit zu genießen. Wir haben zusätzlich spezielle Pflege- und Hebammen-Ange-

bote entwickelt. Dazu zählen insbesondere die Rückbildungsgymnastik sowie die Begleitung beim Stillen mit Beratung und Hilfe durch unsere Stillberater im Still-Café. Unser erklärtes Ziel ist es, dass sich die jungen Familien bei uns wohlfühlen, aber dennoch kompakt informiert und gut geschult nach Hause fahren und sich zutrauen, selbstbewusst mit allen neuen Herausforderungen zu Hause zurecht zu kommen. Zum Teil besuchen unsere Hebammen die Familien nach dem Aufenthalt im Krankenhaus auch zu Hause und betreuen sie dort weiter.“, so Dr. med. Schreier. Unabhängig von einer Schwangerschaft können sich Paare in unserer monatlich stattfindenden Elternakademie frühzeitig ein Bild über unsere Angebote rund um Schwangerschaft und Geburt machen, unsere Ärzte, Schwestern und Hebammen kennen lernen sowie einen Blick



ELTERN-AKADEMIE

Einmal im Monat lädt das CTK zu einem Info-Abend für werdende Eltern. Hier erfahren sie alles rund um die Geburt im CTK. Frauen- und Kinderärzte, Hebammen und Schwestern stellen sich vor und beantworten alle auftretenden Fragen.

Die nächsten Termine:

20. Februar // 19. März // 16. April
14. Mai // 18. Juni // 16. Juli

Treffpunkt:

18 Uhr im Hörsaal Haus 33
(bitte orientieren Sie sich an unseren Lageplänen)
Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

in das neue „WochenbettHotel“ werfen. „Mit diesem speziellen Angebot wollen wir eine positiv emotionale Brücke zum Thema Krankenhaus schlagen.“, erklärt Dr. med. Schreier.

Im neuen „WochenbettHotel“ hat das Carl-Thiem-Klinikum den Raum geschaffen, damit die werdenden Eltern die Zeit gemeinsam erleben können.

Im neu eingerichteten Gemeinschaftsraum können sich junge Mütter untereinander austauschen und Zeit gemeinsam verbringen.

„ICH MÖCHTE EIN NETZWERK FÜR GERIATRIE IN DER REGION AUFBAUEN“



Erzählen Sie bitte kurz von sich...

Ich komme ursprünglich aus Polen, ich habe in Poznan/Polen und später in Aachen Medizin studiert. Nach dem Studium habe ich 1998 in Deutschland in der Nähe von Greifswald im Herz- und Diabeteszentrum angefangen zu arbeiten. Über mehrere Stationen in Berlin und Bad Saarow bin ich nach Woltersdorf bei Berlin gekommen, wo ich zuletzt als Oberärztin die Geriatrie und IMC sowie MoRe (Mobile Geriatrische Rehabilitation) aufgebaut und verantwortet habe. Zuvor war ich auch in anderen Bereichen wie Notfallmedizin und Intensivmedizin tätig. Ich bin seit 21 Jahren Ärztin und möchte diesen schönen Beruf noch einige spannende Jahre ausüben.

Warum haben Sie sich jetzt für das Carl-Thiem-Klinikum entschieden?

Ich finde die Perspektiven und Gestaltungsoptionen hier spannend: Ich kann hier nicht nur eine bestehende Klinik verantworten, sondern diese erweitern und ausbauen. Ich kann sicher dazu beitragen, das CTK in der Region für geriatrische Leistungen zu verankern. Die Pläne des CTK als Uni-Klinik werden auch eine überregionale Vernetzung mit sich bringen. Und sicher ist auch eine interne Vernetzung innerhalb des CTK angebracht, von der Notaufnahme bis zur Entlassung. Ich freue mich, meine Kollegen und Kolleginnen in den anderen Departments kennenzulernen und mit ihnen zusammen zu arbeiten.

Seit Anfang dieses Jahres ist Dr. Katarzyna Grune die neue Departmentleiterin der Geriatrie. Von Cottbus und den Mitarbeitern des Carl-Thiem-Klinikums ist sie nach den ersten Tagen positiv überrascht. Wie sie im Interview erzählt.

riesig – ich bin sicher einige Kilometer in meinen ersten Tagen gelaufen, um alles kennenzulernen. Ich habe auch gefühlt an die hundert Menschen schon kennen gelernt. Und das kann ich uneingeschränkt sagen: Alle waren ausgesprochen hilfsbereit und freundlich. Das und damit natürlich das Klinikum machen so einen sehr guten Eindruck auf mich. Das kann so weiter gehen.

Von Cottbus selbst habe ich noch nicht so viel gesehen - nur bei Nacht. Da bin ich Richtung Altstadt gelaufen und habe einige sehr schöne, gemütliche Ecken entdeckt. Die Umgebung ist auch sehr schön – die werde ich dann ab dem Frühjahr genauer erkunden.

Herzlich willkommen, Frau Dr. Grune. Sind Sie denn schon richtig in Cottbus angekommen?

Ja definitiv. Angekommen bin ich, ich sortiere noch meine Eindrücke. Die Klinik ist schon

Also eine große Herausforderung. Was reizt Sie denn speziell an der Geriatrie?

Geriatrie ist ein ausgesprochen interdisziplinäres Fachgebiet. Das bedeutet nicht nur, dass die Ärzte aus verschiedenen Bereichen zusammenarbeiten, sondern auch eine besonders enge Zusammenarbeit mit der Pflege und mit allen anderen therapeutischen Gruppen wie Physiotherapie, Ergotherapie, Sprachtherapie und Psychotherapie. Und auch viele ethische Fragen spielen in der Altersmedizin eine große Rolle. Demographisch nimmt die Gruppe der älteren Menschen zu – für diese Gruppe eine gute und vernetzte Versorgung zu sichern ist damit auch eine gesellschaftliche Aufgabe. Wichtig ist auch, die mobile Rehabilitation und die Verbindung von klinischen Leistungen mit dem Lebensumfeld

der älteren Menschen im Blick zu behalten – Geriatrie ist damit mehr als nur klinische Arbeit.

Wenn Sie in die Zukunft blicken – vielleicht in 2 bis 3 Jahren – wie möchten Sie die Geriatrie dann aufgebaut haben?

Ich wünsche mir eine Geriatrie, die gut funktioniert, die an alle Fachgebiete gut angebunden und regional vernetzt ist. Als erstes bedeutet das natürlich eine sehr gute Qualität der medizinischen Versorgung für geriatrische Patienten und eine hohe Wertschätzung des Fachgebietes innerhalb des Hauses. Dann gehört dazu ein Netzwerk nicht nur innerhalb der Klinik, sondern auch in der Stadt Cottbus und in der Region. Und dass tatsächlich alle geriatrischen Patienten, egal, auf welcher Station sie aufgenommen

werden, eine angemessene Behandlung bekommen und deren Rehabilitation auch nach dem Klinikaufenthalt in den Blick genommen wird.

Die Geriatrie in Cottbus hat das Potenzial, einer der größeren Bereiche im CTK zu werden – aktuell sind es 36 Betten, der Ausbau auf bis zu 80 Betten kann innerhalb der nächsten Jahre gelingen. Es geht hier nicht nur um Größe, sondern vor allem um eine hohe Versorgungsqualität. Die Lausitz ist ja eine Region im Umbruch – eine gute medizinische Versorgung sicherzustellen ist ein wichtiger Baustein in der Entwicklung der Region und sicher die wirtschaftliche Basis des CTK. Dazu bringe ich gern meine Erfahrungen und Qualifikationen ein.

Herzlichen Dank.



FÖRDERVEREIN CARL-THIEM-KLINIKUM COTTBUS e.V.

GEMEINSAM FÜR UNSER THIEM – MIT WENIG AUFWAND VIEL BEWIRKEN

Seit seiner Gründung am 21. Januar 2010 unterstützt der Förderverein vor allem solche Vorhaben, die das Klinikum selbst aus organisatorischen oder finanziellen Gründen nicht verwirklichen könnte.

Das Hauptziel des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung, Bildung und Gesundheitserziehung, insbesondere die ständige Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter des Klinikums

und die Unterstützung von angewandter klinischer Forschung und studentischer Ausbildung.

Der Verein freut sich immer über neue Mitglieder.

Informationen zu den Projekten und Aktivitäten finden Sie auf www.ctk.de im Bereich »Unser Klinikum«. Senden Sie Ihre Fragen gern an foerderverein@ctk.de.



NEUES STRAHLENZENTRUM AM CTK

MODERNSTE TECHNIK FÜR NOCH MEHR PRÄZISION

Die Strahlentherapie ist seit langer Zeit ein fester Bestandteil der Tumorthherapie. Die technischen Entwicklungen auf diesem Gebiet sind enorm rasant. Die Geschäftsführung des CTK hat daher entschieden, genau diesen positiven Fortschritt den Patienten in ihrer Therapie zu ermöglichen.

Bereits im Frühjahr 2018 erfolgte der Spatenstich für das neue Strahlentherapiezentrum am Carl-Thiem-Klinikum Cottbus. Investitionskosten in Höhe

von fast 14 Millionen Euro fließen in den gesamten Umbau, der Mitte 2020 abgeschlossen werden soll. Der neue Strahlenbunker wurde bereits am 2. Oktober 2019 eröffnet. Umgeben von zwei Meter starken Schwerkementwänden befinden sich hier die hochmodernen Behandlungsgeräte, die bei der Strahlentherapie zum Einsatz kommen. Für den Patienten bedeutet die neue Technik eine noch präzisere Behandlung, dass heißt Tumore können genauer bestrahlt werden, gesundes Gewebe geschont und Nebenwirkungen verringert werden.

Mit der Modernisierung wurden aber auch Investitionen in die Sicherheit sowohl für die

Patienten als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getätigt.

Hohe Sicherheit für Personal und Patienten

Die neue digitale Technik und eine besondere Raumüberwachung geben zusätzliche Sicherheit, dass sich mit Beginn der Behandlung keine unberechtigten Personen mehr im Strahlenbunker befinden. "Eine zusätzlich integrierte Patientenerkennung überwacht die Identität des Patienten. Eine biometrische Datenerfassung der Patienten ermöglicht diese sichere Kontrolle.", erklärt Chefarzt Dr. Gunter Ziegenhardt



das neue elektronische System. Nach den ersten Monaten im Einsatz lässt sich auch eine höhere Patientenzufriedenheit erkennen. Das System arbeitet schnell, unkompliziert und gibt dem Patienten eine visuelle Rückmeldung ohne das lästige Fragen nach Geburtsdatum o.ä. beantwortet werden müssen.

Unter all den Umbaumaßnahmen hat auch das Thema Patienten- und Mitarbeiterwohl eine große Rolle gespielt. So sind die neuen Räumlichkeiten hell, modern und freundlich, um den Menschen, die hier behandelt werden, im Rahmen der Möglichkeiten ein wenig Entspannung zu bieten. Die künstlerische Gestaltung der Warteräume wurde durch eine Spende des Tumorzentrums ermöglicht. Für das Personal konnte die Basis für effizientere Arbeitsabläufe und kurze Wegstrecken gelegt werden.

"Das sich die Geschäftsführung für diesen Umbau und die damit verbundenen Investitionen entschieden hat, dafür bin ich wirklich dankbar. Aber auch bei meinem Team möchte ich mich bedanken. Wir sind jetzt im 2. Umbaujahr und das bei vollem Patientenbetrieb. Das ist keine leichte Zeit für alle Beteiligten und es ist sicher auch nicht selbstverständlich, dabei immer positiv gestimmt zu sein. Gemeinsam ist uns das gelungen immer mit dem Blick auf das Ziel. Denn nach Abschluss aller Arbeiten hat das Carl-Thiem-Klinikum in Cottbus das modernste Strahlentherapiezentrum in Brandenburg. Darauf können wir wirklich stolz sein.", freut sich Dr. Gunter Ziegenhardt.



Die Investitionen in hochmoderne Technik bedeutet mehr Sicherheit für Patienten und Mitarbeiter. (Foto links)

Mit dem Umbau wurde auch das Thema Wohlfühlambiente aufgegriffen. So wurde mit viel Liebe zum Detail der Empfangs- sowie der Warteraumbereich gestaltet. (Fotos rechts)

SCHMERZHAFTER HALLUX VALGUS

EIN FRAUENPROBLEM DANK HOHER ABSÄTZE?

Der Hallux Valgus zählt zu den häufigsten Diagnosen von schmerzhaften Verformungen im Fußbereich. Und ja, bei Frauen tritt er häufiger auf als bei Männern.

Beim Hallux Valgus, auch Ballenzeh genannt, spricht man von einer schmerzhaften Fehlbildung der Großzehe, wobei sich mit Fortschreiten der Krankheit der Vorfuß immer weiter verbreitert und die Muskeln dadurch ihre Zugrichtung verändern.

Der große Zeh neigt sich dann immer mehr nach innen und nähert sich somit den mittleren Zehen. Der Mittelfußknochen dagegen weicht in die entgegengesetzte Richtung ab, so dass sein "Köpfchen" von innen gegen die Haut drückt. Damit verbunden sind schmerzhafte Druckstellen, Hautreizungen, Schwellungen und Entzündungen. Neben den Schmerzen finden die meisten Betroffenen ihre Füße unansehnlich und möchten keine offenen Schuhe mehr tragen.

Das Auftreten der Erkrankung kann zum einen auf eine erbliche Veranlagung zurückzuführen sein, aber auch die körperliche Verfassung, zum Beispiel ein schwaches Bindegewebe, können die Entwicklung des Hallux valgus beeinflussen. Des Öfteren sind aber Menschen betroffen, die über einen langen Zeitraum zu enges und geschlossenes Schuhwerk getragen haben oder Frauen, die ungern auf ihre High Heels verzichten. Wer häufig diese viel zu engen und zu hohen

Schuhe trägt, hat ein höheres Risiko, Fußprobleme zu bekommen. Ein gesunder Wechsel im Schuhwerk kann dem schon entgegenwirken. Oberarzt Dr. Moustafa Oda ist seit Januar 2018 auch Leiter des Zertifizierten Fußzentrums am Carl-Thiem-Klinikum Cottbus.

Hallux valgus-OP Ja oder nein?

Er erklärt: "Leichte Formen des Hallux valgus müssen nicht gleich operiert werden. Mit Physiotherapie, speziellen Bandagen, Kräftigung der Muskulatur und entsprechendem Schuhwerk kann man der Fehlstellung entgegenwirken."

Wenn hingegen unbehandelte und bereits fortgeschrittene Erkrankungen die Nachbarzehen stark beeinflussen, was auch zur Arthrose führen kann, empfiehlt er einen entsprechenden operativen Eingriff. "Mehr als 50 verschiedene Operationen sind möglich, je nach Schwierigkeitsgrad des Hallux valgus. Bei uns am CTK finden wöchentlich drei bis vier operative Eingriffe statt, um die Zehenfehlstellung zu korrigieren." so Dr. Oda.



Zertifiziertes Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie am CTK

Den ganzen Tag zeigen unsere Füße vollen Einsatz und spielen letztendlich eine "tragende" Rolle in unserem Leben, denn wenn sie mal nicht so wollen wie wir, geht gar nichts mehr. Das Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie am CTK Cottbus ist das einzige Zertifizierte Zentrum in Südbrandenburg. Bereits seit Dezember 2016 zählt es zu den Zertifizierten Zentren am Carl-Thiem-Klinikum.

Das Team um Oberarzt Moustafa Oda ermöglicht ein auf Ihre Füße maßgeschneidertes Diagnostik-, Behandlungs- und Nachbehandlungskonzept. In enger Zusammenarbeit mit allen betreffenden Fachbereichen am CTK - von der plastischen Chirurgie über die Unfallchirurgie, Gefäßchirurgie bis hin

zur Radiologie - können Patienten somit die bestmögliche Behandlung erfahren. Des Weiteren können sie auf viele Kooperationspartner sowie auf die neuesten Implantat-Technologien zurückgreifen. Aufgrund dieser Vielzahl an Partnern und den damit verbundenen Möglichkeiten kann hier am Fußzentrum ein weitreichendes Behandlungsspektrum abgedeckt werden. Im Jahr 2018 wurden hier unter anderem in Zusammenarbeit mit der Orthopädischen und Unfallchirurgischen Gemeinschaftspraxis in der Schwanstraße Cottbus 250 Operationen durchgeführt.

Sie begeben sich also in fachlich versierte Hände, wenn Ihre Füße einmal Hilfe benötigen.

Behandlungsspektrum

Deformitäten, z. B. Korrekturen bei Hallux valgus, Plattfuß, Klumpfußtherapie, Korrekturen des oberen Sprunggelenkes

Sehnen- und Bandverletzungen

Sportverletzungen im Untersprunggelenk

Angeborene Fehlstellungen im Fuß bei Kindern

Spezielle Kinderorthopädie

Diabetiker-Fußprobleme

DIGITALES KRANKENHAUS

EIN THEMA DER ZUKUNFT



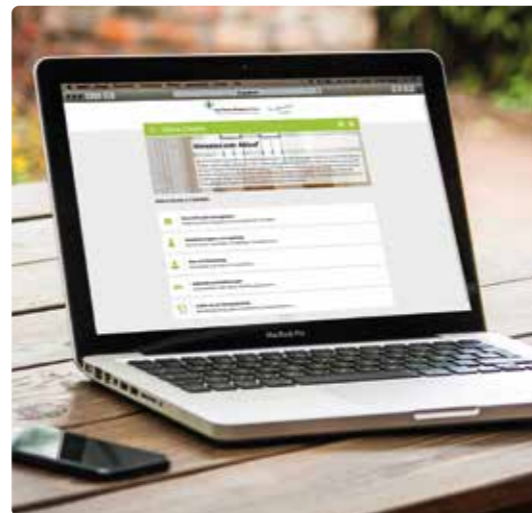
Auch am CTK spielt das Thema Digitalisierung eine große Rolle. Eine App für die Patienten ist in der Entwicklung und die elektronische Patientenakte befindet sich bereits in der Testphase.

Und bei aller Digitalisierung steht immer die Verbesserung der Patientenversorgung sowie die Patientensicherheit und der Service am Patienten im Vordergrund. Eine zeitgerechte Terminvergabe, individuelle Serviceleistungen sowie eine optimale Begleitung während des gesamten Behandlungsprozesses sind wichtig für die Patientenzufriedenheit. Die Entwicklung einer App unter Berücksichtigung dieser Indikatoren ist somit unabdingbar. Als künftiger Patient kann man dann bereits im Vorfeld das CTK

von außen entdecken. Alle notwendigen Dokumente, die unterschrieben werden müssen, werden per App zur Verfügung stehen. Sie können sie in Ruhe zu Hause durchlesen und unterschrieben auf diesem Weg wieder übertragen. Das ermöglicht Ihnen dann eine Anmeldung zur Behandlung im Krankenhaus bereits von zu Hause aus. Geplant ist der Start der App noch im ersten Halbjahr 2020.

Ein weiterer Baustein in der "Welt der Digitalisierung" am CTK ist die Einführung der elektronischen Patientenakte. Im Oktober letzten Jahres wurde sie bereits auf den Stationen Neurologie und Orthopädie getestet. Erste Ergebnisse zur Nutzung und Anwendung fließen in die weitere Entwicklung ein. Die elektronische Patientenakte führt zukünftig alle Informationen zum Patienten, wie Diagnosen, Behandlungen und Therapievereinbarungen zu-

sammen. Diese werden hier gespeichert. Ein Vorteil ist dabei, dass das System erkennt, ob sich zum Beispiel ein verordnetes Medikament mit der Allergie des Patienten verträgt - auch in Verbindung mit anderen Medikamenten. Ebenfalls von Vorteil, laut gesetzlicher Vorgabe werden in Krankenhäusern vorhandene Unterlagen 30 Jahre archiviert. Dass heißt, sind Sie in kürzeren Abständen Patient im Carl-Thiem-Klinikum, sind Ihre Daten im System vorhanden und es besteht keine zwingende Neuabfrage der eigenen Angaben. Für das CTK bedeutet die Einführung der elektronischen Patientenakte hohe Investitionskosten. Alle Ärzte, Pflegekräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen entsprechend geschult werden und in ihrem täglichen Arbeitsprozess Änderungen umsetzen. Daher erfolgt der Ausbau sukzessive bis 2022, denn Qualität geht vor Quantität.



KLINIKUM LÄDT ZUR SONNTAGSVORLESUNG EIN

An jedem zweiten Sonntag im Monat, jeweils 10:00 Uhr, lädt das Carl-Thiem-Klinikum zur Medizinischen Sonntagsvorlesung in den Hörsaal, Haus 33, ein.

Spezielle Themen machen Sie mit den neuesten medizinischen Erkenntnissen in Diagnostik und Therapie vertraut. Nach den Vorträgen stehen unsere Chefärzte und Fachärzte gern für Ihre Fragen zur Verfügung. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

16. Februar 2020

Nierenerkrankung bei Zuckerkrankheit - Therapiemöglichkeiten

PD Dr. med. R. Pliquett
Leiter Department für Nephrologie und Diabetologie

08. März 2020

Neue Medikamente gegen Brustkrebs: Was sollten Sie wissen?

Dr. med. N. Bangemann
Leiterin Department für Senologie

19. April 2020

Allergien: Diagnostik und Behandlung

Prof. Dr. med. M. Fischer

Chefarzt Klinik für Dermatologie

10. Mai 2020

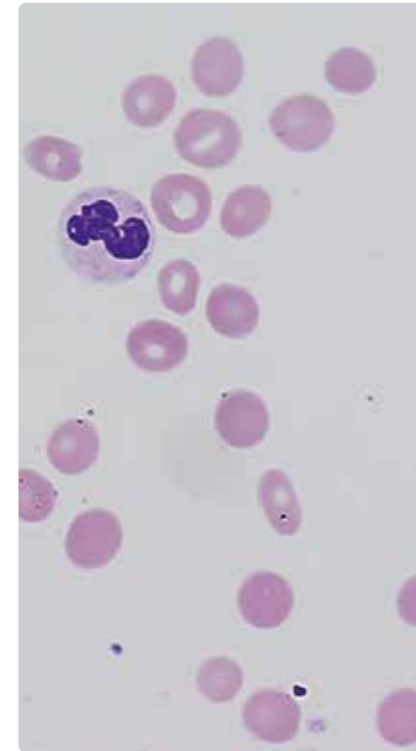
Der Bauchspeicheldrüsenkrebs – eine unheilbare Krankheit?

PD Dr. med. R. Kube
Chefarzt Chirurgische Klinik

14. Juni 2020

Tabuthema Blasenschwäche und Inkontinenz bei der Frau. Was kann man tun?

Dr. med. J. Schreier
Chefarzt der Frauenklinik



Blutbildveränderungen bei einer seltenen angeborenen Anämie, die mit Kleinwuchs und einer verzögerten Skelettreifung (erkennbar an den nicht altersgemäß verknöcherten Handwurzelknochen) einhergehen kann.

PD Dr. Schwabe, Organisator des Zentrums und Dr. von Grünhagen, Portalsprechstunde für Erwachsene (Foto Seite 16)

ZENTRUM FÜR UNERKANNTEN UND SELTENE ERKRANKUNGEN (ZUSE)

AUFBAU EINES ERSTEN BEHANDLUNGSZENTRUMS IN BRANDENBURG AM CTK COTTBUS

Das Bewusstsein für seltene Erkrankungen hat in den letzten Jahren weltweit erheblich zugenommen. In Deutschland wurden im vergangenen Jahrzehnt 33, vor allem universitäre, Zentren gegründet.

Nun soll ein erstes Zentrum auch in Brandenburg, am CTK-Cottbus, entstehen. Als eine der größten medizinischen Einrich-

tungen der Maximalversorgung in Brandenburg mit klinikübergreifender Zentrumserfahrung und einer breiten ambulanten Vernetzung, verfügt das CTK über sehr gute Voraussetzungen.

Mit der Zentrumsgründung für seltene Erkrankungen sollen nicht nur eine intensivere Behandlung dieser Patientengruppe ermöglicht, sondern auch wissenschaftliche Impulse auf dem Gebiet der Humangenetik am Thiem-Klinikum gesetzt werden. Die meis-

ten dieser Erkrankungen sind genetisch bedingt und wirken sich entweder schon im frühen Säuglingsalter oder erst im Laufe des Lebens komplex auf unterschiedliche Organsysteme aus.

Erst durch die rasante Entwicklung in der Humangenetik wurde nicht nur die Diagnostik genetischer Erkrankungen erheblich erleichtert, sondern auch die Basis für erste molekulare Therapieprinzipien geschaffen. Dazu zählen auch Enzymersatztherapien, welche die Krank-

heitsbilder zwar nicht heilen, aber die Prognose erheblich zu bessern vermögen. Zudem profitieren Patienten mit seltenen Erkrankungen mittlerweile von der größeren Aufmerksamkeit in der Gesellschaft und gemeinsamen Bemühungen mit Selbsthilfegruppen, Ämtern, Schulen und Berufseinrichtungen um eine gute soziale Integration.

Strukturell beginnt Cottbus mit einer sogenannten Portal-Sprechstunde für Erwachsene mit unbekanntem und seltenen Erkrankungen. Besonders schwierige „Fälle“ aus diesem ambulanten Bereich und aus den Kliniken sollen in Fallkonferenzen mit Vertretern aus allen Fachgebieten gemeinsam beraten werden. Die Pädiatrie nimmt betroffene Kinder und Jugendliche weiterhin über ihre Spezialambulanzen z. B. für genetisch bedingte Stoffwechselerkrankungen und das

Sozialpädiatrische Zentrum auf.

Mit der Zentrumsbildung eröffnet sich „eine gute Chance für Cottbus und die Region, einerseits die medizinische Versorgung zu verbessern und andererseits wissenschaftliche technologische Anreize am CTK zu setzen.“, sagt Chefarzt PD Dr. med. Georg Schwabe, Kinderonkologe und designierter Leiter des zukünftigen Zentrums.

Nicht zuletzt aufgrund des technologischen Fortschritts, zahlreicher Initiativen von Ärzten, Wissenschaftlern, der Selbsthilfe und der Pharma-Industrie konnte das Wissen über Diagnose und Therapie von seltenen Erkrankungen in den letzten 20 Jahren enorm verbessert werden. Einen weiteren Fortschritt dieser Entwicklung wünscht sich das Team um Dr. Schwabe für die Patienten mit seltenen Erkrankungen in der Lausitz.

SELTENE ERKRANKUNGEN

Häufigkeit

- weniger als 5:10.000 Betroffene
- 7.000 - 8.000 verschiedene Erkrankungen
- ca. 4 % der Bevölkerung sind betroffen

Charakteristika

- meist genetisch bedingt
- verschiedene Organe sind betroffen
- chronischer Verlauf
- häufig lebenslimitierend

Diagnostik

- diagnostische Herausforderung
- "Odyssee" von Arzt zu Arzt
- Bedeutung technologischer Fortschritte

Therapie

- selten heilbar
- therapeutische Herausforderungen



PRAXIS FÜR CHIRURGIE ERÖFFNET

EIN NEUES PRAXISTEAM BEREICHERT DIE CTK POLIKLINIK

Bereits seit Oktober 2019 gehört die Chirurgische Praxis von Dr. med. Thomas Herrmann zum Medizinischen Versorgungszentrum des Carl-Thiem-Klinikums.

Aus organisatorischen Gründen hat sich Dr. Thomas Herrmann dazu entschieden, seine Praxis im Rahmen der CTK-Poliklinik fortzuführen. Der Umzug der Praxisräume direkt ins CTK bringt mehrere Vorteile mit sich. "Die enge Zusammenarbeit mit der Radiologie ermöglicht einen optimalen Behandlungsablauf für unsere Patienten. Zudem haben wir kurze Wege zu Kolle-

gen anderer Fachgebiete und wir können uns auch mal unkompliziert zu einem vorliegenden Krankheitsbild austauschen.", so Dr. Thomas Herrmann. Patienten genießen ebenfalls den Vorteil kurzer Wege, wenn verschiedene Nachbehandlungen notwendig sind. "Unsere Praxis bietet Ihnen auf hohem medizinische Niveau folgende Leistungen: Diagnostik sowie die konservative und die operative Behandlung von Verletzungen. Mein besonderer Schwerpunkt liegt in der arthroskopischen und offenen Gelenkchirurgie, von Knie- über Schulter-, Fuß-, Sprunggelenk- oder Handchirurgie.", erklärt Dr. Thomas Herrmann. Sie haben akute Verletzungen, dann finden Sie den

Weg direkt in die Praxis. Sie leiden unter einer chronischen Erkrankung? Dann fragen Sie Ihren Hausarzt nach einer Überweisung. Das gesamte Praxisteam rund um Dr. Herrmann kümmert sich um eine präzise Versorgung.

CTK Poliklinik GmbH
Dr. med. Thomas Herrmann
 Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie
 Thiemstraße 111
 03048 Cottbus
 Telefon: 0355 463330

Die Sprechzeiten finden Sie unter www.unfallchirurgie-cottbus.de

WISSENSWERTES AUF EINEN BLICK

Cafeteria

Bäckerei Dreißig
 Haupteingang Leipziger Straße
 Öffnungszeiten Espresso-Bar (Ebene 1)
 Mo bis So: 06:00 bis 18:30 Uhr
 Öffnungszeiten Café (Ebene 0)
 Mo bis So: 08:00 bis 18:00 Uhr

Friseursalon Wolff

Haupteingang Leipziger Straße
 Mo: 10:00 bis 18:00 Uhr
 Di bis Fr: 08:00 bis 18:00 Uhr
 Die Mitarbeiterinnen kommen auch gern auf die Station, wenn es der Gesundheitszustand des Patienten zulässt. Termine nach Vereinbarung unter: 0355 48 57 36 45

Orthopädie- und Rehateam Zimmermann

Haupteingang Leipziger Straße
 Mo bis Fr: 09:00 bis 18:00 Uhr

Briefkasten

Am Haupteingang und an den Eingängen Thiemstraße und Welzower Straße

Fernseh- und Telefonkarten

Sie erhalten eine Fernseh- und Telefonkarte im Empfangsbereich des Klinikums.

Klinik-Seelsorge

Telefon: 0355 46-20 61 oder -26 45
 Email: klinikseelsorge@ctk.de
 Pfarrer Bernd Puhmann:
puhmann.klinikseelsorge@ctk.de
 Telefon: 0175 9 06 46 50

Krankenhausseelsorger Uwe Müller:
mueller.klinikseelsorge@ctk.de
 Telefon: 0151 24 50 35 93

Schwester Waltraud Vögele
 Telefon: 0152 38 20 33 87

Andacht: jeden Dienstag, 15:30 Uhr
 Briefkasten: neben Gottesdienstraum (Haus 44, Ebene 1)

Geldautomat

Am Haupteingang Leipziger Straße

Unabhängige Patientenfürsprecherin

Heidelore Lichey
 Telefon: 0151 26 18 50 47
patientenfuesprecher@ctk.de

Rollstühle

Für längere Wege im Klinikum leihen wir gern Rollstühle aus. Wenden Sie sich bitte an den Empfang.

Patientenbibliothek

Eingang Welzower Straße, Ebene 1
 Mo bis Do: 09:00 bis 14:00 Uhr
 14:00 bis 16:00 Uhr
 Fr: 09:00 bis 10:30 Uhr
 14:00 bis 15:30 Uhr
 Telefon: 0355 46-30 96

Kurse für Angehörige

Hilfe für pflegende Angehörige jeden ersten, zweiten und dritten Montag im Monat, 16:00 Uhr in der Medizinischen Schule des CTK (Welzower Straße).
 Verbindliche telefonische Anmeldung unter: 0355 46-21 38 oder -39 84 (Anrufbeantworter)
 E-Mail: angehoerigenschulung@ctk.de
 Für konkrete Fragen, Gespräche und die Anmeldung zur Einzelschulung findet jeden Mittwoch von 10:00 bis 12:00 Uhr eine Telefonsprechstunde statt.
 Telefon: 0355 46-39 84
 Termine außerhalb dieser Zeiten sind nach Vereinbarung möglich.

IHR WEG ZU UNS

Carl-Thiem-Klinikum
 Cottbus gGmbH
 Thiemstraße 111
 03048 Cottbus

Telefon: 0355 460
 Telefax: 0355 46 23 86
 E-Mail: ctk@ctk.de
 Internet: www.ctk.de



 **Carl-Thiem-Klinikum Cottbus**
 AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER CHARITE

Der Gesundheits-Campus

www.ctk.de

Chefärzte unserer Kliniken und Institute

Klinik für Anästhesiologie, Intensivtherapie und Palliativmedizin

PD Dr. med. habil. Jens Soukup
Telefon 0355 46-24 20 // anaesthesie@ctk.de



Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichts- und Rekonstruktive Chirurgie

Dr. med. Carsten Ruttig
Telefon 0355 46-30 63 // mkg@ctk.de



Augenklinik

Dr. Wondwossen Kabtimer
Telefon 0355 46-23 61 // augenlinik@ctk.de



Klinik für Neurochirurgie

Dr. med. Carsten Schoof
Telefon 0355 46-31 11 // neurochirurgie@ctk.de



Chirurgische Klinik

PD Dr. med. habil. Rainer Kube
Telefon 0355 46-23 27 // chirurgie@ctk.de



Klinik für Neurologie

Prof. Dr. med. Alexander Dressel
Telefon 0355 46-24 76 // neurologie@ctk.de



Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie

PD Dr. med. habil. Andreas Domagk
Telefon 0355 46-21 33 // unfallchirurgie@ctk.de



Notaufnahme

Dr. med. Olaf Konopke
Telefon 0355 46-24 34 // notaufnahme@ctk.de



Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Dr. med. Matthias Fischer
Telefon 0355 46-26 39 // hautklinik@ctk.de



Nuklearmedizinische Klinik

Dr. med. Ullrich Grelke
Telefon 0355 46-26 60 // nuklearmedizin@ctk.de



Frauenklinik

Dr. med. Jörg Schreier
Telefon 0355 46-22 34 // frauenklinik@ctk.de



Klinik für Orthopädie

Dr. med. Cornelia Schmidt
Telefon 0355 46-12 32 // orthopaedie@ctk.de



Klinik für HNO-Krankheiten, Kopf- und Halschirurgie

PD Dr. med. habil. Michael Herzog
Telefon 0355 46-28 49 // hno@ctk.de



Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Dr. med. Cordula Sikorski
Telefon 0355 46-28 11 // psychiatrie@ctk.de



Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Simone Stolz
Telefon 0355 46-23 36 // kinderklinik@ctk.de



Urologische Klinik

Dr. med. Bernd Hoschke
Telefon 0355 46-21 06 // urologie@ctk.de



Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie

Dr. med. Gunter Ziegenhardt
Telefon 0355 46-25 31 // strahlentherapie@ctk.de



Institut für Radiologie

PD Dr. med. habil. Thomas Schulz
Telefon 0355 46-32 08 // radiologie@ctk.de



I. Medizinische Klinik

Dr. med. Jürgen Krülls-Münc
Dr. med. Dirk Große Meininghaus
Telefon 0355 46-25 76 // 1.med.klinik@ctk.de



Zentrum für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Krankenhaushygiene

PD Dr. med. habil. Karl H. Reuner
Telefon 0355 46-24 80 // labor@ctk.de



II. Medizinische Klinik

PD Dr. med. Martin Schmidt-Hieber
Telefon 0355 46-22 20 // 2.med.klinik@ctk.de



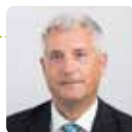
Zentrum für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Krankenhaushygiene

PD Dr. med. Heidrun Peltroche
Telefon 0355 46-25 38 // mikrobiologie@ctk.de



III. Medizinische Klinik

Dr. med. Michael Prediger
Telefon 0355 46-13 22 // 3.med.klinik@ctk.de



Institut für Pathologie

Dr. med. Muin Sami Ahmad Tuffaha
Telefon 0355 46-22 52 // pathologie@ctk.de



IV. Medizinische Klinik

PD Dr. med. habil. Helmut Ernst
Telefon 0355 46-27 32 // 4.med.klinik@ctk.de



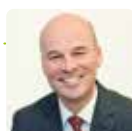
Department Geriatrie

Dr. med. Katarzyna Grune
Telefon 0355 46-27 32 // k.grune@ctk.de



Sozialpädiatrisches Zentrum

PD Dr. med. habil. Georg Christof Schwabe
Telefon 0355 46-31 59 // spz@ctk.de



Department Diabetologie/Nephrologie

PD Dr. med. habil. Rainer Pliquett
Telefon 0355 46-22 20 // r.pliquett@ctk.de

